



HESSISCHER LANDTAG

10. 07. 2025

WVA

Berichts Antrag

**Klaus Gagel (AfD), Olaf Schwaier (AfD), Andreas Lichert (AfD),
Dimitri Schulz (AfD) und Dr. Frank Grobe (AfD)**

**Umsetzung und Auswirkungen der Sustainable Aviation Fuel (SAF)-Quote in
Hessen — Verfügbarkeit, Produktion, Kosten und Rolle der Landesregierung**

Mit Inkrafttreten der EU-Verordnung „ReFuelEU Aviation“ ist seit dem 1. Januar 2025 die Beimischung nachhaltiger Flugkraftstoffe Sustainable Aviation Fuel (SAF) für alle Fluggesellschaften verpflichtend, die an europäischen Flughäfen betanken. Hessen als bedeutender Luftverkehrsstandort, insbesondere mit dem Flughafen Frankfurt am Main und den dort ansässigen Fluggesellschaften und Dienstleistern, ist von der Umsetzung dieser Vorgaben in besonderem Maße betroffen. Die aktuelle Verfügbarkeit, Produktion, Kostenstruktur und die Auswirkungen der SAF-Quote auf den Standort Hessen werfen zahlreiche Fragen auf. Die aktuelle CENA-Studie (SAF-Outlook 2024-2030) liefert hierzu wichtige Erkenntnisse zur SAF-Produktion und Marktentwicklung und weist auf die begrenzten Produktionskapazitäten hin. So bitten wir die Landesregierung um eine detaillierte Darstellung der Situation und ihrer Aktivitäten im Bereich Sustainable Aviation Fuel (SAF).

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum (WVA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Welche Mengen an Sustainable Aviation Fuel (SAF), aufgeschlüsselt nach Bio-SAF und E-SAF, wurden im ersten Quartal 2025 an hessischen Flughäfen jeweils eingesetzt?
2. Wie hoch waren die in Hessen im ersten Quartal 2025 produzierten Mengen an SAF?
Bitte aufschlüsseln nach SAF-Variante, Menge und Produktionsstandort.
3. Welche Hersteller außerhalb Hessens produzieren derzeit oder künftig Sustainable Aviation Fuel (SAF), das am Flughafen Frankfurt eingesetzt wird und aus welchen Regionen stammen diese Lieferungen?
4. Wie bewertet die Landesregierung die Aussage der CENA-Studie, dass ein Großteil der angekündigten SAF-Produktionsprojekte in Deutschland und Europa lediglich den Status „Idee“ oder „in Planung“ hat und damit eine tatsächliche Erfüllung der Quoten äußert unsicher erscheint?
5. Wie schätzt die Landesregierung auf Basis aktueller Prognosen, insbesondere der CENA-Studie, die Versorgungslage mit Sustainable Aviation Fuel (SAF) am Flughafen Frankfurt in den Jahren 2025 bis 2027 ein, insbesondere im Hinblick auf die Verfügbarkeit, die erwarteten Produktionsmengen in Deutschland und die Erfüllbarkeit der gesetzlichen Beimischungsquoten?
6. Wie schätzt die Landesregierung die Preisentwicklung von Sustainable Aviation Fuel (SAF) in den kommenden Jahren angesichts der erwarteten Knappheit und steigender Nachfrage ein?
7. Wie haben sich die Preise und Kosten für Sustainable Aviation Fuel (SAF) im laufenden Jahr entwickelt und welche Auswirkungen sieht die Landesregierung daraus für den Luftverkehrsstandort Frankfurt?
8. Welche konkreten Mehrkosten sind für Airlines und Flughafenbetreiber in Hessen durch die verpflichtende SAF-Beimischung im ersten Quartal 2025 entstanden?
9. Welche wirtschaftlichen Folgen erwartet die Landesregierung für den Luftverkehrsstandort Hessen, falls die Quoten nicht erfüllt werden können und Strafzahlungen drohen?

10. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, inwiefern hessische Flughäfen und ansässige Unternehmen im ersten Quartal 2025 bereits eine Verlagerung von Passagier- oder Frachtströmen an Flughäfen außerhalb Deutschlands feststellen, die auf die im internationalen Vergleich höheren Kosten durch SAF-Quote, Steuern und Gebühren in Deutschland zurückzuführen sind?
11. Wie hoch ist nach Kenntnis der Landesregierung der Bedarf an SAF in Hessen im Jahr 2025, um die gesetzlichen Vorgaben an den hessischen Flughäfen zu erfüllen?
12. Wie groß ist nach Einschätzung der Landesregierung die eventuelle Versorgungslücke zwischen dem in Hessen im Jahr 2025 benötigten und dem tatsächlichen verfügbaren SAF?
13. Wie vereinbart sich das im Koalitionsvertrag formulierte Prinzip „Innovation statt Ideologie“ mit der aktuellen SAF-Regulierung?
14. Welchen aktuellen Stand weist die im Industriepark Höchst (Frankfurt) errichtete E-Kerosin-Anlage hinsichtlich Baufortschritt, Inbetriebnahme und geplanter Produktionskapazität für 2025 auf?
15. Welche Anpassungen oder Erweiterungen der Infrastruktur sind am Flughafen Frankfurt am Main (Fraport) im Zusammenhang mit der Lagerung, Bereitstellung oder Betankung von Sustainable Aviation Fuel (SAF) erforderlich?
Wenn ja: Welche Angaben liegen der Landesregierung zu den damit verbundenen Kosten und Zeitplan vor?
16. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, in welchem Umfang Lufthansa, Condor sowie ausländische Fluggesellschaften die gesetzlich vorgeschriebene SAF-Quote am Flughafen Frankfurt am Main im ersten Quartal 2025 jeweils erfüllt haben?
17. An welchen Standorten entlang der Versorgungskette erfolgt die Vermischung von Sustainable Aviation Fuel (SAF) mit herkömmlichem Kerosin für den Flughafen Frankfurt am Main?
18. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, ob der Einsatz von Sustainable Aviation Fuel (SAF) zu erhöhtem Verschleiß oder veränderten Wartungsintervallen bei Flugzeugen führt.
Wenn ja: Welche Folgen und Kosten ergeben sich daraus für Lufthansa und Condor?
19. Welche spezifischen Herausforderungen sieht die Landesregierung für die weitere Entwicklung von Sustainable Aviation Fuel (SAF) in Hessen, insbesondere hinsichtlich Versorgungssicherheit, Infrastruktur und Wirtschaftlichkeit?
20. Ist der Landesregierung bekannt, wie andere wichtige Flughäfen in der EU mit der Verfügbarkeit und dem Einsatz von Sustainable Aviation Fuel (SAF) umgehen und welche Maßnahmen dort, auch seitens der jeweiligen Staaten (in denen sich diese Flughäfen befinden), zur Sicherstellung der Versorgung sowie zur finanziellen Entlastung der Airlines angeboten werden?

Wiesbaden, 10. Juli 2025

**Klaus Gagel
Olaf Schwaier
Andreas Lichert
Dimitri Schulz
Dr. Frank Grobe**